



## **Gemeinde Eningen unter Achalm Lärmaktionsplan**

4561



**BS INGENIEURE**

Straßen- und Verkehrsplanung  
Bauüberwachung  
Schallimmissionsschutz  
Messstelle nach § 26 BImSchG

Auftraggeber: Gemeinde Eningen unter Achalm  
Ortsbauamt  
Rathausplatz 1 + 2  
  
72795 Eningen unter Achalm

Projektleitung: Wolfgang Schröder

Bearbeitung: Sonja Heilig

Ludwigsburg, Dezember 2008

**Wettemarkt 5  
71640 Ludwigsburg  
Fon 07141.8696.0  
Fax 07141.8696.33  
info@bsingenieure.de  
www.bsingenieure.de**

# INHALT

|     |  |    |
|-----|--|----|
| 1.  | AUFGABENSTELLUNG                           | 3  |
| 2.  | RAHMENBEDINGUNGEN                          | 4  |
| 2.1 | Rechtlicher Hintergrund                    | 4  |
| 2.2 | Fristen                                    | 4  |
| 2.3 | Zuständigkeiten                            | 4  |
| 2.4 | Beteiligung der Öffentlichkeit             | 5  |
| 2.5 | Grenzwerte                                 | 6  |
| 3.  | LÄRMKARTIERUNG                             | 7  |
| 3.1 | Örtliche Situation                         | 7  |
| 3.2 | Grundlagen                                 | 7  |
| 3.3 | Ergebnisse                                 | 8  |
| 4.  | LÄRMAKTIONSPLAN                            | 10 |
| 4.1 | Bereits realisierte Lärminderungsmaßnahmen | 10 |
| 4.2 | Geplante Maßnahmen                         | 11 |

## 1. AUFGABENSTELLUNG

Am 25. Juni 2002 wurde von der Europäischen Union die EU Umgebungslärmrichtlinie 2002/49/EG über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm erlassen. Mit der Richtlinie soll ein europaweit einheitliches Konzept festgelegt werden, um schädliche Auswirkungen durch Umgebungslärm zu verhindern, zu vermeiden oder zu mindern.

Als Umgebungslärm werden unerwünschte oder gesundheitsschädliche Geräusche im Freien, die durch Aktivitäten von Menschen verursacht werden, einschließlich des Lärms, der von Verkehrsmitteln, Straßenverkehr, Eisenbahnverkehr, Flugverkehr sowie Geländen für industrielle Tätigkeiten ausgeht, bezeichnet.

Die Umsetzung der Richtlinie erfolgte in Deutschland durch eine entsprechende Einführung in das Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG, § 47 a-f) und durch den Erlass der 34. Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionsschutzgesetzes – „Verordnung über die Lärmkartierung“.

Die EU-Umgebungslärmrichtlinie fordert die Kartierung von Immissionen von Hauptstrecken des Straßen- und Schienenverkehrs sowie von Großflughäfen. Für besonders lärmbeeinträchtigte Gebiete sind anschließend Lärmaktionspläne zu erstellen. Zuständig für die Aufstellung der Lärmaktionspläne sind die Kommunen.

Auf der Grundlage unseres Arbeitsprogramms vom 21. Januar 2008 wurden wir am 18. Februar 2008 von der Gemeinde Eningen unter Achalm beauftragt, den Lärmaktionsplan Eningen unter Achalm zu erarbeiten.

Die Ergebnisse werden mit diesem Bericht vorgelegt.

## 2. RAHMENBEDINGUNGEN

### 2.1 Rechtlicher Hintergrund

Zur Umsetzung der Umgebungslärmrichtlinie 2002/49/EG sind gemäß §§ 47a-f Bundes-Immissionsschutzgesetz Lärmkartierungen zu erarbeiten und ggf. Lärmaktionspläne aufzustellen, in denen Ziele, Strategien und Maßnahmen zur Lärmminde- rung formuliert werden. Darüber hinaus sind Betroffenheitsanalysen durchzuführen, die die Zahl der vom Lärm betroffenen Personen ermitteln. Die Öffentlichkeit ist über die Lärmuntersuchungen zu informieren und bei der Erarbeitung der Lärmaktions- pläne zu beteiligen.

### 2.2 Fristen

Die Lärmkartierungen und die anschließende Erarbeitung von Lärmaktionsplänen erfolgt in zwei Stufen.

In der **ersten Stufe** werden alle Ballungsräume mit, mehr als 250.000 Einwohnern, Hauptverkehrsstraßen mit mehr als 16.400 Kfz/24 h, Haupteisenbahnstrecken mit mehr als 164 Zügen/24 h sowie Großflughäfen mit mehr als 50.000 Bewegungen pro Jahr erfasst. Für diese lärmbelasteten Bereiche sollten bis zum 30.06.2007 Lärmkartierungen vorliegen und bis zum 18.07.2008 Lärmaktionspläne erarbeitet werden. Die Lärmkartierungen für die Hauptverkehrsstraßen lagen zum Jahresbe- ginn 2008 vor, die Kartierungen für die bundeseigenen Haupteisenbahnstrecken wurden zur Jahresmitte 2008 fertig gestellt. Da der Termin 18.07.2008 von den meisten betroffenen Kommunen nicht eingehalten werden konnte, hat das Umwelt- ministerium Baden-Württemberg nach einer entsprechenden Initiative des Städte- tags den Meldetermin der Lärmaktionspläne an die EU-Kommission in der Presse- mitteilung vom 15.04. 2008 als „bis zum Januar 2009“ benannt.

In der **zweiten Stufe** werden die Ballungsräume mit mehr als 100.000 Einwohnern, die Hauptverkehrsstraßen mit mehr als 8.200 Kfz/24 h und die Haupteisenbahnstrec- ken mit mehr als 82 Zügen pro Tag erfasst. Die entsprechenden Lärmkartierungen sollen bis zum 30.06.2012 und die anschließenden Lärmaktionspläne bis zum 18.07.2013 erarbeitet werden.

### 2.3 Zuständigkeiten

Die Lärmkartierungen werden in Baden-Württemberg für die Ballungsräume von den Kommunen und für die Hauptverkehrsstraßen, den Großflughafen Stuttgart und die nicht-bundeseigenen Eisenbahnen von der LUBW (Landesanstalt für Umwelt, Mes- sungen und Naturschutz Baden-Württemberg) erstellt. Die Kartierungen für die bun- deseigenen Schienenstrecken werden vom Eisenbahnbundesamt erarbeitet.

Für die Erarbeitung der Lärmaktionspläne sind grundsätzlich die Kommunen zuständig. Somit wird als zuständige Behörde für den Lärmaktionsplan Eningen unter Achalm benannt:

Gemeinde Eningen unter Achalm  
Ortsbauamt  
Rathausplatz 1 + 2  
72795 Eningen unter Achalm  
Telefon: 07121-892-0  
e-mail: [verwaltung@eningen.de](mailto:verwaltung@eningen.de)

Für die Umsetzung der in einem Lärmaktionsplan vorgeschlagenen Maßnahmen sind die jeweiligen Fachbehörden zuständig. Dieses sind insbesondere die jeweiligen Straßenbaubehörden bzw. Straßenverkehrsbehörden. Die Frage der Bindungswirkung eines Aktionsplanes für die zur Umsetzung zuständigen Behörden ist nicht abschließend geregelt.

## **2.4 Beteiligung der Öffentlichkeit**

Die Öffentlichkeit ist über die Inhalte der Lärmkartierung zu informieren. Bei der Erarbeitung der Aktionspläne ist der Öffentlichkeit rechtzeitig eine effektive Möglichkeit der Mitwirkung zu geben.

Der Gemeinderat der Gemeinde Eningen unter Achalm hat am 10.04.2008 erklärt, einen Lärmaktionsplan aufzustellen. Die Öffentlichkeit wurde anschließend im Amtsblatt der Gemeinde über Aufstellung des Lärmaktionsplanes informiert. Dabei wurde auch darauf hingewiesen, dass die Ergebnisse der Lärmkartierungen im Rathaus der Gemeinde zur Einsicht ausgelegt wurden.

Bis zum August 2008 wurde der Entwurf des Lärmaktionsplans Eningen unter Achalm vom Büro BS Ingenieure erarbeitet. Am 02.10.2008 erfolgte im Gemeinderat der Gemeinde Eningen unter Achalm der Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Entwurfs des Lärmaktionsplans und zur Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange (TöB). Von insgesamt 5 angeschriebenen TöB gaben 4 eine Stellungnahmen ab. Von Seiten der Bürger wurden 5 Stellungnahmen vorgelegt.

ANHANG Alle Stellungnahmen sind diesem Bericht im Anhang als Kopie beigelegt. Der Anhang enthält auch die Stellungnahme des Büros BS Ingenieure zu den eingegangenen Anregungen.

## 2.5 Grenzwerte

Konkrete Grenzwerte bzw. „Auslösewerte“ zur Notwendigkeit, wann eine kommunale Lärmaktionsplanung durchgeführt werden muss, sind nicht festgelegt. Baden-Württemberg orientiert sich daran, dass zunächst für Gebiete mit den – sehr hohen – Lärmpegeln über 70 dB(A) tags bzw. 60 dB(A) nachts eine Lärmaktionsplanung zu erarbeiten ist.

Weiterhin wird vom Umweltministerium im Schreiben vom 14.12.2007 an die Kommunen an Hauptverkehrsstraßen in Baden-Württemberg formuliert, dass „Einzelfallplanungen zu vermeiden sind“. In diesem Sinne wird gegenwärtig die Zahl von 100 Einwohnern, die von Pegeln von mindestens 70 dB(A) tags bzw. 60 dB(A) betroffen sind, als untere Grenze für die Notwendigkeit der Aufstellung eines Lärmaktionsplans angesehen.

Zur Hintergrundinformation werden die folgenden, für die Lärmaktionsplanung unverbindlichen, Lärmgrenzwerte angegeben, die in Deutschland im Zusammenhang mit dem Straßenverkehr gelten. Dabei wurden die jeweiligen Grenzwerte für den Zeitbereich **nachts** (22-06 Uhr) ausgewählt, da der in Deutschland für den Zeitbereich von 06 – 22 Uhr definierte Beurteilungszeitraum tags von der EU Umgebungs-lärmrichtlinie nicht in dieser Form übernommen wurde. Weiterhin sind die folgenden Grenzwerte aus Gründen der Übersichtlichkeit jeweils für das Schutzniveau „Mischgebiete (**MI**) und Kerngebiete (**MK**)“ angegeben. In Gewerbegebieten gelten höhere Grenzwerte, in allgemeinen Wohngebieten (WA) gelten bei der Lärmvorsorge um 5 dB(A) bzw. bei der Lärmsanierung um 2 dB(A) niedrigere Grenzwerte.

|   |          |
|---|----------|
| Lärmvorsorge (Bau oder wesentliche Änderung von Straßen): | 54 dB(A) |
| Lärmsanierung (bestehende Straßen):                       | 62 dB(A) |

### **3. LÄRMKARTIERUNG**

#### **3.1 Örtliche Situation**

Die Gemeinde Eningen unter Achalm hat gegenwärtig ca. 11.000 Einwohner. Die Gemeinde Eningen unter Achalm liegt im Landkreis Reutlingen unmittelbar angrenzend an die Kreisstadt Reutlingen (ca. 112.000 Einwohner) und die Stadt Pfullingen (ca. 18.000 Einwohner).

Die Verbindung nach Reutlingen und Pfullingen wird über die Landesstraße L 380 hergestellt, die an der Markungsgrenze zwischen den drei Kommunen westlich von Eningen unter Achalm in die Bundesstraße B 312 mündet. Nordöstlich von Eningen unter Achalm führt die L 380 auf die Albhochfläche in Richtung St. Johann. Im Norden des Ortes ist die L 380 mit der L 380a verbunden, die in Verbindung mit der außerhalb der Bebauung verknüpften K 6714 nach Metzingen und ins Ermstal führt. Die L 380 und die L 380a sind somit die Ortsdurchfahrten von Eningen unter Achalm.

Am westlichen Ortsrand von Eningen unter Achalm grenzen überwiegend gewerbliche Nutzungen an die L 380. In den übrigen Abschnitten der Ortsdurchfahrten im Zuge der L 380 und der L 380a dominieren Wohnnutzungen.

#### **3.2 Grundlagen**

Die Lärmkartierungen wurden in Baden-Württemberg von der LUBW erarbeitet. Dazu wurde zum Aufbau des Rechenmodells auf Daten des Landesvermessungsamtes (Gebäude mit Höhen, Geländeform) zurückgegriffen. Weiterhin wurden bestehende Schallschutzwände durch örtliche Ermittlungen und Abfragen bei den Kommunen erfasst.

Die Kartierungsdarstellungen der LUBW für die Gemeinde Eningen unter Achalm wurden von den Gutachtern aufgearbeitet, um das Gemeindegebiet zusammenhängend auf einem Plan darstellen zu können.

Den maßgebenden Verkehrsbelastungszahlen liegen die Ergebnisse der vom Land Baden-Württemberg durchgeführten Straßenverkehrszählungen 2005 zu Grunde. Für die Gemeinde Eningen unter Achalm wurde bei den Kartierungsberechnungen von folgenden Werten ausgegangen:

|       |   |
|-------|---|
| L 380 | 17.360 Kfz/24 h; Schwerverkehrsanteil (24 h): 3,3 % |
|-------|---|

Es ist darauf hinzuweisen, dass diese Werte für den gesamten Straßenzug der L 380 von der westlichen Markungsgrenze bis zum Knotenpunkt L 380/L 380a angesetzt wurden. Differenziertere Ergebnisse aus Verkehrszählungen, die im Auftrag

der Gemeinde im Jahre 2005 durchgeführt wurden, zeigen, dass die Verkehrsbelastungen im Zuge der L 380 je nach Abschnitt unterschiedlich von dem bei den Kartierungsberechnungen angesetzten „Durchschnittswert“ von 17.360 Kfz/24 h abweichen. Bis zur Einmündung der Straße „In der Raite“ ist von einer höheren Belastung auszugehen. Zwischen dieser Einmündung und der unteren Hauptstraße wird der angesetzte Wert nahezu erreicht. In der Weißenstraße und in der Eitlinger Straße ist von deutlich geringeren Belastungen auszugehen, in der nördlichen Hauptstraße bis zum Knotenpunkt L 380/L 380a ist der Belastungswert etwas niedriger. Bezogen auf die Schallimmissionspegel ist bei Ansatz der differenzierteren Belastungswerte mit Ausnahme des Abschnitts Weißenstraße/Eitlinger Straße von Pegelunterschieden auszugehen, die kleiner als 0,5 dB(A) sind. An der Weißenstraße/Eitlinger Straße sind die Pegelwerte etwa 1,5 dB(A) niedriger anzusetzen.

Für die Lärmaktionsplanung werden diese Unterschiede als unerheblich beurteilt, da die Immissionsbelastungen an der Ortsdurchfahrt im Zuge der L 380 zweifellos als hoch einzustufen sind.

Die Immissionsbelastungen wurden in Form so genannter „Rasterlärmkarten“ berechnet. Dabei werden in einem 10x10 Meter Raster Berechnungspunkte in 4 Meter Höhe über Gelände gesetzt. Die Berechnungsergebnisse werden zu flächenhaften Darstellungen der Immissionsbelastungen verbunden. Diese Darstellungen zeigen farbig Isophonenbereiche in 5 dB(A)-Klassen. Die Lärmkartierungen können unter [www.lubw.baden-wuerttemberg.de](http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de) eingesehen werden.

Die Immissionsberechnungen wurden nach den Vorgaben der EU Umgebungslärmrichtlinie auf der Basis der neuen deutschen „Vorläufigen Berechnungsmethode für den Umgebungslärm an Straßen (VBUS)“ durchgeführt. Abweichend von den in Deutschland für die Beurteilung von Verkehrslärmimmissionen ansonsten üblichen Beurteilungszeiträumen tags (06- 22 Uhr) und nachts (22-06 Uhr) wird der Lärminde $x$   $L_{DEN}$  ermittelt, der aus den Mittelungspegeln in den Zeitphasen Tag (06-18 Uhr), Abend (18-22 Uhr) und Nacht (22-06 Uhr) gebildet wird, wobei die Pegel der Abend- und Nachtstunden besonders gewichtet werden. Der  $L_{NIGHT}$  entspricht weitgehend dem bisher bekannten Beurteilungspegel nachts. Im Unterschied zu den bisher ausschließlich geltenden „Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen (RLS-90)“ wird in den VBUS kein Zuschlag für die erhöhte Störwirkung an Lichtsignalanlagen angesetzt.

Die Kartierungsergebnisse beinhalten auch Angaben über die vom Lärm betroffenen Menschen. Dabei wird nach den einzelnen Kommunen und nach Pegelklassen differenziert. Grundlage für diese Ermittlungen sind die für jedes Gebäude im Kartierungsgebiet direkt vor den Fassaden eines Gebäudes errechneten Pegelwerte. Die Anzahl der in den Wohnungen lebenden Menschen wird nach einem bundeseinheitlich festgelegten Berechnungsverfahren (VBEB) gleichmäßig auf alle Fassadenpegel bezogen.

### **3.3 Ergebnisse**

Die Immissionsbelastungen durch den Straßenverkehr sind in Eningen unter Achalm entlang der Ortsdurchfahrt der L 380 bis zum Knotenpunkt L 380/L 380a kar-

tiert. Die Pegelwerte im „kritischen“ Beurteilungszeitraum nachts ( $L_{\text{NIGHT}}$ ) liegen bei einem Abstand von 10 m von der Fahrbahnachse bei ca. 61 dB(A). Bei einem Abstand von ca. 5 m von der Fahrbahnachse werden ca. 64 dB(A) erreicht.

Auf Grund der Struktur und Nutzung der angrenzenden Bebauung sowie der Zahl der Bewohner muss die obere Hauptstraße in Eningen unter Achalm zwischen der Eitlinger Straße und dem Knotenpunkt L 380/L 380a als Schwerpunkt der Lärmbelastung („hot spot“) bezeichnet werden. Die Nähe der Bebauung zur Straße, die relativ geschlossene Bauweise, die hohe Verkehrsbelastung und die vorhandenen Wohnnutzungen bewirken, dass in diesem Abschnitt der Handlungsdruck zur Lärminderung in Eningen unter Achalm am größten ist.

Die LUBW hat, wie bereits erläutert, die Zahl der von bestimmten Pegelbereichen betroffenen Einwohner berechnet. Für den „kritischen“ Zeitbereich nachts ( $L_{\text{NIGHT}}$ ) ergibt sich folgende Übersicht:

|                |               |
|----------------|---------------|
| 65 – 70 dB(A): | 2 Einwohner   |
| 60 – 65 dB(A): | 43 Einwohner  |
| 55 – 60 dB(A): | 62 Einwohner  |
| <hr/>          |               |
| 55 – 70 dB(A): | 107 Einwohner |

Von der Gemeinde Eningen unter Achalm wurde aus dem Melderegister die Gesamtzahl der Anwohner entlang der L 380 vom westlichen Ortsrand bis zum Knotenpunkt L 380/L 380a mit 499 Personen ermittelt. Bei der Bewertung dieser Zahl muss berücksichtigt werden, dass bei den aus dem Melderegister stammenden Betroffenenzahlen keine weitere Differenzierung nach der Gebäudefront vorgenommen werden kann, so dass die Bewohner von Wohnungen, die der maßgebenden Straße abgewandt sind, dem lauten Pegelbereich an der Straße zugerechnet werden. Die VBEB versucht dieses durch einen Faktor bei der pauschalen Berechnung der Betroffenenzahlen zu berücksichtigen. Da jedoch bei ungehinderter Schallausbreitung bis zu einem Abstand von ca. 40 m von der Fahrbahnachse der Reutlinger Straße und der oberen Hauptstraße (bzw. ca. 25 m in der Weihenstraße/Eitlinger Straße) der Pegelwert 55 dB(A) nachts überschritten wird, ist im Gegensatz zu den nach den VBEB ermittelten Betroffenenzahlen tatsächlich von einer deutlich höheren Zahl Betroffener auszugehen.

## 4. LÄRMAKTIONSPLANUNG

### 4.1 Bereits realisierte Lärminderungsmaßnahmen

Die Gemeinde Eningen unter Achalm hat in der Vergangenheit bereits zahlreiche Maßnahmen zur Minderung des Straßenverkehrslärms durchgeführt.

Die Belange des Lärmschutzes werden schon bei der Aufstellung des Flächennutzungsplanes so berücksichtigt, dass potenzielle Konflikte vermieden oder minimiert werden. In der konkreten Planung im Rahmen eines Bebauungsplanes wird, falls erforderlich, durch schalltechnische Untersuchungen überprüft, ob zur Realisierung des Projektes Lärmschutzmaßnahmen notwendig werden. Diese können beim Straßenverkehrslärm aus aktiven Maßnahmen (Lärmschutzwände und Lärmschutzwälle) oder passiven Maßnahmen bestehen (Schallschutzfenster und Lüftungseinrichtungen). Grundsätzlich wird auch geprüft, ob bei Neubauten eine Orientierung besonders schutzwürdiger Räume auf die lärmabgewandte Seite möglich ist.

Durch die flächendeckende Einführung von Tempo 30-Zonen in allen Wohngebieten konnte eine wirksame Verkehrsberuhigung mit entsprechender Minderung der Schallimmissionen erreicht werden.

Mitte der Neunziger Jahre wurde am nordöstlichen Ortsrand eine Querspange zwischen der L 380 und der L 380a hergestellt, wodurch die Albstraße (L 380) und die Metzinger Straße (L 380a) entlastet werden konnten.

Im Jahre 2004 wurde das Verkehrsführungskonzept in der Ortsmitte von Eningen unter Achalm dadurch wesentlich verändert, dass in der Eitlinger Straße die bis dahin geltende Einbahnregelung aufgehoben und ein Zweirichtungsbetrieb eingeführt wurde. In der Eitlinger Straße wurden dadurch die Pegelwerte zwar um ca. 1,5 dB(A) erhöht, in der Hauptstraße konnten aber Pegelminderungen um 3 dB(A) erreicht werden.

Entlang der Hauptstraße hat die Gemeinde Eningenunter Achalm seit 1989 in Zusammenarbeit mit dem Land Baden-Württemberg den Einbau von Schallschutzfenstern bezuschusst.

Die folgenden Bebauungspläne enthalten schalltechnische Regelungen zum Schutz vor dem Straßenverkehrslärm:

Untere Bäch II: Schallschutzfenster für Aufenthaltsräume und Büroräume.  
Grundrissgestaltung: Schutzbedürftige Räume vorzugsweise auf die lärmabgewandte Seite

Schillerstraße/

Reutlinger Straße: Schallschutzfenster für Aufenthaltsräume und Büroräume.  
Grundrissgestaltung: Schutzbedürftige Räume vorzugsweise auf die lärmabgewandte Seite.  
Automatische Lüftungseinrichtungen für Schlafräume

## 4.2 Geplante Maßnahmen

Grundsätzlich können zur Reduzierung der durch den Straßenverkehr verursachten Schallimmissionen folgende Handlungsleitlinien formuliert werden:

- **Vermeidung**
- **Verlagerung**
- **Verminderung**

Zur Vermeidung verkehrsbedingter Schallimmissionen wird als Bestandteil des Lärmaktionsplans der Gemeinde Eningen unter Achalm eine intensive und kontinuierliche Förderung des ÖPNV, des Radverkehrs und des Fußgängerverkehrs durch Angebotsverbesserungen und Attraktivitätssteigerungen sowie durch positive Öffentlichkeitsarbeit angeregt. Die Immissionsvermeidung soll also durch eine (intermodale) Verlagerung von individuellen Wegen zu immissionspositiven Verkehrsmitteln erreicht werden.

Diese Maßnahmen stellen eher grundsätzliche Vorschläge dar, die zwar schnell angegangen werden sollten, die jedoch eine permanente Strategie darstellen. Aus diesem Grund können dafür weder konkrete Kosten benannt werden, noch sind quantifizierte Aussagen zur schalltechnischen Wirkung in dB(A) möglich.

Räumliche Verlagerungen des Kfz-Verkehrs können im Lärmaktionsplan Eningen unter Achalm nur insoweit berücksichtigt werden, dass davon ausgegangen werden kann, dass die Realisierung der Umfahrung Reutlingen im Zuge der B 464 (mit Scheibengipfeltunnel) sich entlastend auf die Ortsdurchfahrt Eningen unter Achalm auswirkt. Eine zügige Realisierung dieses Projektes wird unter diesem Aspekt begrüßt. Eine unmittelbare Umfahrung von Eningen unter Achalm im Zuge der L 380/L 380a ist auf Grund der voraussichtlich erheblichen Umsetzungsschwierigkeiten in absehbarer Zeit nicht zu erwarten und wird daher nicht als Maßnahme in den Lärmaktionsplan aufgenommen. Innerörtlich ist eine sinnvolle räumliche Verlagerung nicht möglich, so dass die direkte Minderung der Lärmbelastungen an der Ortsdurchfahrt Ziel des Lärmaktionsplanes ist.

Als wesentliche Maßnahme der Lärminderung wird daher die Einführung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h in der Hauptstraße im Abschnitt zwischen der Eitlinger Straße und dem Knotenpunkt L 380/L 380a empfohlen. Emissionspegelberechnungen ergaben, dass bei den Verkehrsbelastungen und Schwerverkehrsmengen in der Hauptstraße eine Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h auf 30 km/h eine Pegelminderung von 2,5 dB(A) bewirkt. Die nach den Lärmschutzrichtlinien (STV) geforderte Mindestwirkung von 2,1 dB(A) ist somit erreicht. Auf Grund der Straßennetzstruktur in diesem Bereich sind Verkehrsverlage-

rungen in andere Straßen als Folge der Geschwindigkeitsbeschränkung auszuschließen. Wird eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h nicht erreicht, so soll eine Begrenzung auf 40 km/h geprüft und umgesetzt werden.

Als weitere Maßnahme wird die Förderung von passiven Schallschutzmaßnahmen in der Reutlinger Straße und der oberen Hauptsraße (Schallschutzfensterprogramm) vorgeschlagen. Es wird angeregt, dieses Programm auch auf die Weißenstraße, Eitlinger Straße und Metzinger Straße auszudehnen, obwohl dort die Verkehrsbelastungswerte eindeutig unter dem Schwellenwert der ersten Stufe der Lärmaktionsplanung von 16.400 Kfz/24 h liegen. Da in der Vergangenheit bereits passive Schallschutzmaßnahmen gefördert wurden, sind Gebäude, für die bereits Zuschüsse bezahlt wurden, auszunehmen.

Es muss allerdings davon ausgegangen werden, dass eine finanzielle Förderung von Maßnahmen im Zuge der Ortsdurchfahrt insoweit von der Gemeinde getragen werden muss, wie der Straßenbaulastträger für diese Straßen in der Vergangenheit Förderungen angeboten hatte und diese für einige Gebäude auch in Anspruch genommen wurden. Die Finanzierung darüber hinausgehender Maßnahmen ist voraussichtlich analog zur noch grundsätzlich zu klärenden Finanzierung der Maßnahmenvorschläge in Lärmaktionsplänen zu sehen.

Da die Lärminderungsmaßnahmen für die Ortsdurchfahrt von Eningen unter Achalm in der Anzahl beschränkt sind, kann es in diesem Fall keine Prioritätenreihung geben. Sowohl die Geschwindigkeitsbeschränkung als auch das Schallschutzfensterprogramm sind kurzfristig anzugehen und umzusetzen. Durch die Maßnahmen können die Belastungen für die betroffenen Anwohner wirkungsvoll reduziert werden. Auf der Basis der aus dem Melderegister ermittelten Anwohnerzahl an der Ortsdurchfahrt wird geschätzt, dass die Geschwindigkeitsbeschränkung eine spürbare Verringerung der Lärmbelastung für ca. 200 Anwohner bewirkt. Von einem Schallschutzfensterprogramm können potenziell alle 499 Anwohner an der Ortsdurchfahrt profitieren.

## **ANHANG**

### **1. PLÄNE**

- Plan 4561-01: Lärmkartierung  $L_{DEN}$  - ohne Maßnahmen
- Plan 4561-02: Lärmkartierung  $L_{NIGHT}$  - ohne Maßnahmen

### **2. STELLUNGNAHMEN TÖB UND BÜRGER**

### **3. STELLUNGNAHME BS INGENIEURE**










Eningen  
unter Achalm

## Eningen unter Achalm Lärmaktionsplan

Straßenlärm 24 Stunden -  $L_{DEN}$  in dB(A)

Planstand: Dezember 2008

### Pegel im Berechnungsgebiet

|   |                   |
|---|-------------------|
|  | > 75 dB(A)        |
|  | > 70 bis 75 dB(A) |
|  | > 65 bis 70 dB(A) |
|  | > 60 bis 65 dB(A) |
|  | > 55 bis 60 dB(A) |
|  | > 50 bis 55 dB(A) |
|  | $\leq 50$ dB(A)   |

Plan Nr. 4561-01

 **BS INGENIEURE** Wettemarkt 5  
71640 Ludwigsburg  
Fon 07141. 8696. 0  
Fax 07141. 8696. 33









Eningen  
unter Achalm

## Eningen unter Achalm Lärmaktionsplan

Straßenlärm 24 Stunden -  $L_{Night}$  in dB(A)

Planstand: Dezember 2008

### Pegel im Berechnungsgebiet

|   |                   |
|---|-------------------|
|  | > 70 bis 75 dB(A) |
|  | > 65 bis 70 dB(A) |
|  | > 60 bis 65 dB(A) |
|  | > 55 bis 60 dB(A) |
|  | > 50 bis 55 dB(A) |
|  | $\leq 50$ dB(A)   |

Plan Nr. 4561-02

 **BS INGENIEURE** Wettemarkt 5  
71640 Ludwigsburg  
Fon 07141. 8696. 0  
Fax 07141. 8696. 33

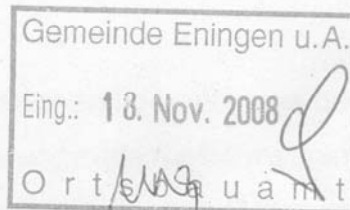
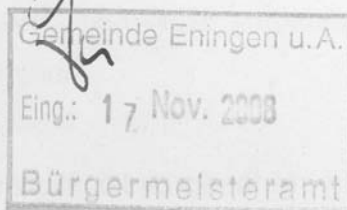


**Baden-Württemberg**  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM TÜBINGEN

Regierungspräsidium Tübingen · Postfach 26 66 · 72016 Tübingen

Gemeinde Eningen u. A.  
z.H.. Herrn Rupert Klos  
Rathausplatz 1 + 2

72800 Eningen u. A.



Tübingen 13.11.2008  
Name Markus Weiß  
Durchwahl 07071 757-3437  
Aktenzeichen 44-36/3911.7 / L 380; Enin-  
gen\_LAP  
(Bitte bei Antwort angeben)

**Lärmaktionsplan der Gemeinde Eningen unter Achalm im Zuge der L 380**  
**Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 47 d Abs. 3 BImSchG**  
Ihre Email vom 08.10.2008

Sehr geehrter Herr Klos,

vielen Dank für die Übermittlung des Lärmaktionsplanes im Entwurf.

Das Regierungspräsidium Tübingen, Abteilung 4 nimmt für die Straßenbauverwaltung zu den Maßnahmen im Zuge der L 380 des mit Bezugsschreiben übersandten Lärmaktionsplanes wie folgt Stellung:

Die Straßenbauverwaltung ist mit der Aufnahme der vorgeschlagenen Maßnahmen in den Lärmaktionsplan unter der Bedingung einverstanden, dass

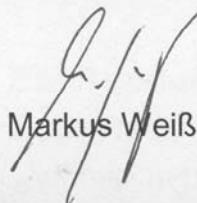
- eine (später durchzuführende) Berechnung nach der RLS-90 ergibt, dass tatsächlich Handlungsbedarf besteht,
- nicht bereits früher aktive oder passive Lärmsanierungsmaßnahmen realisiert wurden,
- im Falle von vorgeschlagenen passiven Lärminderungsmaßnahmen die in Frage kommenden Gebäude vor dem 01.04.1974 erbaut wurden und
- ausreichende Haushaltsmittel des Bundes bzw. des Landes zur Verfügung stehen.

Die Realisierung der jeweiligen Maßnahmen erfolgt entsprechend der sich aus der landesweiten, nachfolgend näher beschriebenen Priorisierungsliste für Lärmsanierung ergebenden Dringlichkeit. Es ist dabei das Risiko der aufstellenden Gemeinde, dass Maßnahmen in einen Lärmaktionsplan aufgenommen werden, die sich später als nicht realisierbar herausstellen.

Seitens der Straßenbauverwaltung ist vorgesehen, alle von den Gemeinden im Land in den Lärmaktionsplänen vorgeschlagenen und von der Straßenbauverwaltung grundsätzlich akzeptierten Lärmschutzmaßnahmen in einer nach den Baulastträgern Bund und Land getrennten Projektliste zu erfassen. Diese Liste wird im Anschluss einer sich an der Lärmbelastung der jeweiligen Gebiete orientierenden Priorisierung unterzogen. Die konkrete Realisierung der einzelnen Lärmsanierungsprojekte erfolgt auf der Grundlage dieser Priorisierungsliste im Rahmen der bereitgestellten Haushaltsmittel, wobei in diesem Zusammenhang dann auch die Berechnung nach RLS-90 erfolgt.

Eine weitere Beteiligung am Verfahren wird gewünscht.

Mit freundlichen Grüßen



Markus Weiß



# Baden-Württemberg

POLIZEIDIREKTION REUTLINGEN  
FÜHRUNGS- UND EINSATZSTAB

Polizeidirektion Reutlingen . FESSt . Kaiserstr. 99 . 72764 Reutlingen

Gemeindeverwaltung Eningen u.A.

z.Hd. Hr. Rupert Klos  
Rathausplatz 1+2

72800 Eningen

Datum 26.11.2008

Name Assfalg

Durchwahl 07121/942-1500

CNP 7552-0

Aktenzeichen Verkehr-1132.6  
(Bitte bei Antwort angeben)



Lärmaktionsplan der Gemeinde Eningen u.A., Stellungnahme zum Gesamtgutachten

Email, Hr. Klos, vom 08.10.2008, 15:02 Uhr

Sehr geehrter Herr Klos,

auf Basis des vorgelegten Gesamtgutachtens – Stand August 2008 – nimmt die Polizeidirektion Reutlingen wie folgt Stellung zu dem Lärmaktionsplan der Gemeinde Eningen u.A..

Unter Abschnitt 4.2 des Gutachtens werden die geplanten Maßnahmen des Lärmaktionsplans dargelegt; hier heißt es u.a. *...als wesentliche Maßnahme wird daher die Einführung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h in der Hauptstraße im Abschnitt zwischen Eitlinger Straße und dem Knotenpunkt L 380/L 380a empfohlen. Emissionspegelberechnungen ergaben, dass bei den Verkehrsbelastungen und Schwerverkehrsmengen in der Hauptstraße eine Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h auf 30 km/h eine Pegelminderung von 2,5 dB(A) bewirkt. Die nach den Lärmschutzrichtlinien (STV) geforderte Mindestwirkung von 2,1 dB(A) ist somit erreicht...*

Gemäß den Lärmschutz-Richtlinien-StV (Stand 23.11.2007, veröffentlicht im VkvBl. Heft 24 – 2007, S. 767) wird dazu im Abschnitt 2.3 ausgeführt, dass mindestens eine Pegelminderung von 3 dB(A) erreicht werden muss, um die verkehrsrechtliche Maßnahme zu begründen. Gleichwohl wird zwar in einer Fußnote zum Berechnungsverfahren Bezug genommen und der Schluss gezogen dass 2,1 dB(A) – bedingt durch Aufrundungen – ausreichen können; die im Gutachten erfolgten Berechnungen und damit die Wirkung der Maßnahme sollten durch eine Prüfung seitens des Straßenbaulastträgers belegt werden, zumal bislang im Landkreis Reutlingen - auch mit

Verweis auf die geltende Rechtssprechung - eine erforderliche Pegelminderung von mind. 3 dB(A) zu Grunde gelegt wurde.

Außerdem sollten die Auswirkungen einer Geschwindigkeitsreduzierung auf dem Teilstück der L 380 hinsichtlich ihrer Verkehrsbedeutung/Funktion und der Akzeptanz beim Verkehrsteilnehmer kritisch erörtert werden.

Das Landratsamt Reutlingen, Kreisstraßenbauamt und Verkehrsbehörde, erhalten jeweils eine Mehrfertigung dieses Schreibens.

Assfalg  
Polizeihauptkommissar

Anlage  
- ohne -

Gemeindeverwaltung Eningen  
Ortsbauamt Herrn Rupert Klos  
Rathausplatz 1 + 2  
72800 Eningen

**Rechts- und  
Ordnungsamt**

**Bearbeitung:**

Herr Müller

Durchwahl 480-5160  
Telefax 480-1819  
Zimmer Nr. E09  
**Aulberstraße 27**

**E-Mail**

Ordnungsamt@Kreis-Reutlingen.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens  
08.10.2008, 520-106.4

Unser Aktenzeichen  
51/6-Mü

Datum  
**04.12.2008**

**Lärmaktionsplan der Gemeinde Eningen unter Achalm; Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 47 d Abs. 3 BImSchG**

Sehr geehrter Herr Klos,

als zuständige Straßenverkehrsbehörde für verkehrsrechtliche Anordnungen teilen wir Ihnen mit, dass der vorliegenden Lärmaktionsplan der Gemeinde Eningen die Aufgaben der Straßenverkehrsbehörde des Landratsamtes Reutlingen berührt.

Unter Abschnitt 4.2 des Gutachtens werden die geplanten Maßnahmen des Lärmaktionsplans dargelegt. Hier wird unter anderem ausgeführt, dass „...*als wesentliche Maßnahme daher die Einführung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h in der Hauptstraße im Abschnitt zwischen Eitlinger Straße und dem Knotenpunkt L 380/L 380a empfohlen [wird]. Emissionspegelberechnungen ergaben, dass bei den Verkehrsbelastungen und Schwerverkehrsmengen in der Hauptstraße eine Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h auf 30 km/h eine Pegelminderung von 2,5 dB(A) bewirkt. Die nach den Lärmschutzrichtlinien (STV) geforderte Mindestwirkung von 2,1 dB(A) ist somit erreicht...*“.

Um Wiederholungen zu vermeiden, verweisen wir hierzu auf die Ausführungen der Polizeidirektion Reutlingen, FEst. vom 26.11.2008.

Gerade die Auswirkungen einer Geschwindigkeitsreduzierung auf dem Teilstück der L 380 sollten mit Blick auf ihre Verkehrsbedeutung beziehungsweise Funktion und der Akzeptanz beim Verkehrsteilnehmer kritisch erörtert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Müller

## Sonja Heilig

---

**Von:** Klos, Rupert [Rupert.Klos@Eningen.de]  
**Gesendet:** Montag, 8. Dezember 2008 10:09  
**An:** heilig@bsingenieure.de; schroeder@bsingenieure.de  
**Betreff:** WG: AW: Lärmaktionsplan des Gemeinde Eningen unter Achalm - Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 47 d Abs. 3 BImSchG

**Von:** Jan-Peter\_Lorenz@KREIS-REUTLINGEN.DE [mailto:Jan-Peter\_Lorenz@KREIS-REUTLINGEN.DE]  
**Gesendet:** Freitag, 5. Dezember 2008 12:56  
**An:** Klos, Rupert  
**Cc:** Lynette\_Karl@KREIS-REUTLINGEN.DE; Ralf\_Mueller@KREIS-REUTLINGEN.DE; Assfalg, Frank; Horst\_Reichenecker@KREIS-REUTLINGEN.DE  
**Betreff:** WG: AW: Lärmaktionsplan des Gemeinde Eningen unter Achalm - Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 47 d Abs. 3 BImSchG

Sehr geehrter Herr Klos,

das Kreis-Straßenbauamt schließt sich den Stellungnahmen der PD Reutlingen und der Verkehrsbehörde an.

Wir bestätigen, dass eine Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h auf 30 km/h je nach LKW-Anteil eine Pegelminderung von ca. 2,5 dB(A) bewirkt.

Mit Verweis auf die geltende Rechtssprechung wurde in vergleichbaren Fällen eine erforderliche Pegelminderung von mind. 3 dB(A) zu Grunde gelegt .

Die fehlende Akzeptanz einer solchen Regelung sowie die Gefahr von Schleichverkehren wird von uns ebenfalls kritisch gesehen.

Für die weitere Planung verweisen wir auf ein gemeinsames Schreiben des Umwelt- sowie des Innenministeriums. Darin heißt es: " Deshalb sind auf jeden Fall diejenigen Träger öffentlicher Verwaltung an der Aufstellung des Lärmaktionsplanes zu beteiligen, die für die Durchsetzung der Maßnahmen in einem weiteren Umsetzungsschritt zuständig wären."

Deshalb ist für verkehrsrechtliche Maßnahmen das Kreis-Straßenbauamt zuständig, bei baulichen Maßnahmen geht die Zuständigkeit auf das RP Tübingen über.

Mit freundlichen Grüßen

Jan-Peter Lorenz  
 Kreis-Straßenbauamt Reutlingen  
 Bismarckstraße 47  
 72764 Reutlingen  
 Tel.: 07121-4802330  
 Fax: 07121-4801845

- Eing: 15.10.2008



**GEMEINDE  
ENINGEN**  
UNTER ACHALM

An  
Gemeinde Eningen unter Achalm  
Rathausplatz 1 + 2  
72800 Eningen unter Achalm

Herrn Klos

Gemeinde Eningen u.A.

Eing.: 15. Okt. 2008

O f t s b a u a m t

⇒ Thematisch eher  
Straßenbau Augemied!

**Lärmaktionsplan der Gemeinde Eningen unter Achalm  
- Meine Anregungen und Vorschläge**

Um die Fahrgeschwindigkeit der Autos in der Augemiedstr. zu reduzieren, wurden dort abschnittsweise Kopfsteinpflaster-einlagen eingebaut, leider aber nicht gegenüber dem Asphaltbelag erhöht, so dass die Autos nach wie vor ungebremst über den Kopfsteinpflasterbelag fahren (meist deutlich höher als 30 km/h). Dadurch wird ein erheblicher Lärm erzeugt und damit das Gegenteil von dem erreicht, was das Ziel des Kopfsteinpflasters eigentlich sein sollte.

Besser wäre es, den Kopfsteinpflasterbelag mit Asphalt zu überdecken oder gleiche richtige Bodenwellen einzubringen.

*Eugen Beyer*

Absender

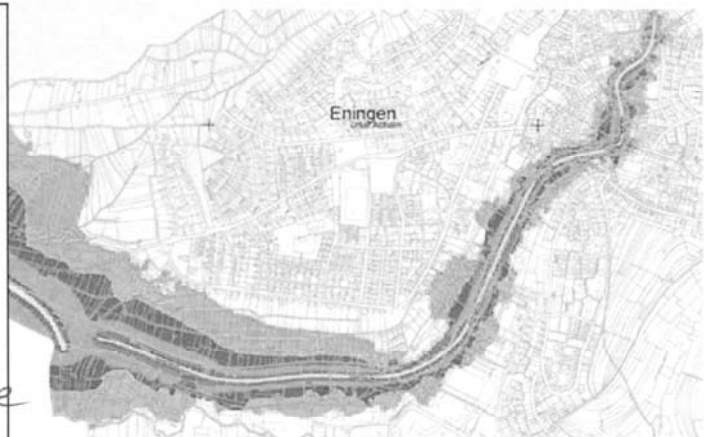
Name Eugen Beyer

Adresse Augemiedstr. 21

PLZ, Ort

Tel.: 0171/1713232

Email: eugen.beyer@gmx.de





An  
Gemeinde Eningen unter Achalm  
Rathausplatz 1 + 2  
72800 Eningen unter Achalm



**GEMEINDE  
ENINGEN**  
UNTER ACHALM

**Lärmaktionsplan der Gemeinde Eningen unter Achalm  
- Meine Anregungen und Vorschläge**

Guten Tag verehrte Damen und Herren,

ich heiße Patrick Bahlo und wohne mit meiner Familie nun seit eineinhalb Jahren in Eningen unter Achalm/ Weihenstrasse.

Wenn Sie erlauben sende ich Ihnen eine Anregung zu Ihrer Arbeit, welche meiner Familie, meinen Nachbarn und mir sehr am Herzen liegt.

Unser Mehrfamilienhaus liegt 50 Meter unterhalb unseres Kreisverkehrs. Die Pkw und Lkw die aus dem Kreisverkehr heraus beschleunigen, wie auch zum Kreisverkehr hin in niedere Gänge schalten machen meiner Familie und den Nachbarn die Erholung in den Nächten schwer. Deshalb bitte ich Sie höflichst darum den Bereich Weihenstrasse unbedingt in Ihre geplante 30km/h Zone miteinzubeziehen.

Hochachtungsvoll

Patrick Bahlo und Familie

Absender

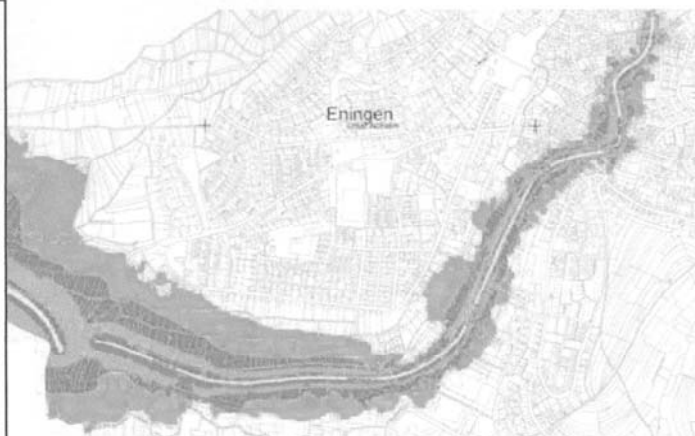
Name ..... Patrick Bahlo

Adresse ..... Weihenstrasse 22

PLZ, Ort ..... 72800 Eningen unter Achalm

Tel.: ..... 07121/3821769

Email ..... Patrick\_Bahlo@web.de





An  
Gemeinde Eningen unter Achalm  
Rathausplatz 1 + 2  
72800 Eningen unter Achalm

Gemeinde Eningen unter Achalm

Eing.: 20. OKT. 2008

Bauverwaltung



**GEMEINDE  
ENINGEN**  
UNTER ACHALM

## **Lärmaktionsplan der Gemeinde Eningen unter Achalm - Meine Anregungen und Vorschläge**

Sehr geehrte Damen und Herren,

da wir auch sehr von der Lärmbelästigung betroffen sind, möchten wir nachstehend für 'unseren Straßenabschnitt' unsere Wünsche/Vorschläge anbringen:

- 1) Errichtung einer Lärmschutzwand
- 2) Stationäre Geschwindigkeitsüberwachung:
  - a) in Richtung Eningen auf der Höhe Anfang des Grundstückes der Fa. POCO
  - b) in Richtung Reutlingen auf der Höhe Ende des Grundstückes der Fa. POCO
- 3) Ortsschild versetzen, dass wir nicht mehr in der 70 km-Zone sind, sondern in der 50 km-Zone.
- 4) Zusätzliche Verkehrsüberwachung:
  - a) überwiegend in der Nacht
  - b) Überholverbot überwachen
  - c) verschärfte Kontrollen von Fahrzeugen, aus denen extrem laute Musik bzw. Bass-Geräusche 'herausschallen'

Mit freundlichen Grüßen

Ilse Häusel, Roland Häusel, Heide Häusel

Absender

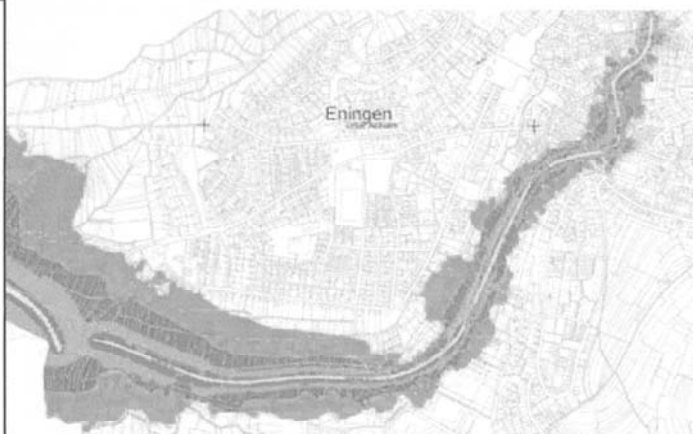
Name ..... Familie Häusel

Adresse ..... Reutlinger Str. 108

PLZ, Ort ..... 72800 Eningen

Tel.: ..... 8 74 51

Email ..... heide.haeusel@freenet.de



An  
Gemeinde Eningen unter Achalm  
Rathausplatz 1 + 2  
72800 Eningen unter Achalm

Gemeinde Eningen u.A.

Eing.: 05. Nov. 2008

Bürgermeisteramt  
Gemeinde Eningen u.A.

Eing.: 06. Nov. 2008

Ortsbauamt



**GEMEINDE  
ENINGEN**  
UNTER ACHALM

**Lärmaktionsplan der Gemeinde Eningen unter Achalm  
- Meine Anregungen und Vorschläge**

BITTE UNBEDINGT 30er ZONE  
VOM KREISEL BÄCKEREI ROTH BIS  
TANKSTELLE OMV VERLÄNGERN,  
AUCH AUS SICHERHEITSGRÜNDEN  
EINMÜNDUNG AUSFAHRT TIEFGARAGE  
AUSFAHRT SCHULZENGASSE  
EINFAHRT HAUPTSTR.

ZUDEM SICHERES ÜBERQUEREN  
DER FUSSGÄNGER AMPEL.

WENN RECHTLICH NICHT ZULÄSSIG  
EINE ZEITLICHE BEGRENZUNG EINFÜHREN.

Absender

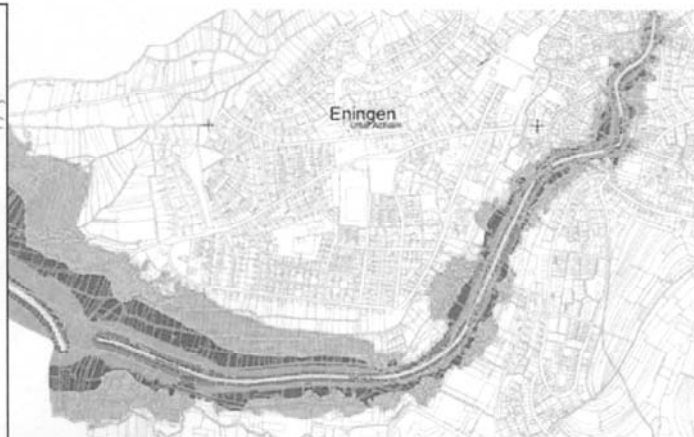
Name WOLFGANG BAUERLE

Adresse WEIHENSTR. 22

PLZ, Ort 72800 ENINGEN

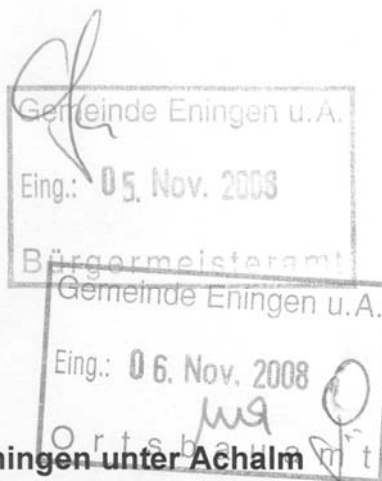
Tel.: 07121-81132

Email.....



*W. Bauerle*

An  
Gemeinde Eningen unter Achalm  
Rathausplatz 1 + 2  
72800 Eningen unter Achalm



**GEMEINDE  
ENINGEN**  
UNTER ACHALM

**Lärmaktionsplan der Gemeinde Eningen unter Achalm  
- Meine Anregungen und Vorschläge**

- 30er Zone auch in der Weiherstraße (schon ab OMV-Tankstelle), völliger Quatsch erst ab Eitlingerstraße, in der Weiherstraße ist gerade soll viel Verkehr wie in der Eitlingerstraße auch genauso viele Anwohner wie in der vorgesehenen 30er Zone.
- strengstes Durchfahrtsverbot für alle Lkw's über 7,5 to nach Metzingen (Umgehung von Metzingen ist ja bereits fertig gestellt) in Richtung  
Bad Urach
- stationäre Blitzgeräte (Geschwindigkeitskontrolle)
- Kontrollen der Lkw's ab Kreuzung Albstraße - Metzingenstraße

Absender

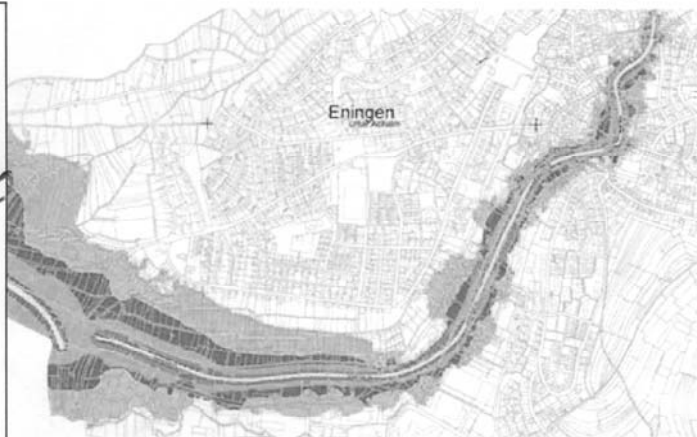
Name Lutz / Jordan

Adresse Weiherstraße 20

PLZ, Ort 72800 Eningen

Tel. 880224

Email .....





**BS INGENIEURE**

**SCHÄFER**

**SCHRÖDER**

**SAUTER-WEINMANN**

Gemeinde Eningen unter Achalm  
Herrn Klos  
Rathausplatz 1

72800 Eningen unter Achalm

Straßen- und Verkehrsplanung  
Bauüberwachung  
Schallimmissionsschutz  
Messstelle nach § 26 BImSchG

Wettemarkt 5  
71640 Ludwigsburg  
Fon 07141.8696.42  
Fax 07141.8696.34  
www.bsingenieure.de  
Wolfgang Schröder ☎ .42  
schroeder@bsingenieure.de

A4561 schr/he

11. Dezember 2008

### **Lärmaktionsplan Eningen unter Achalm**

Hier: Stellungnahme zu den eingegangenen Anregungen

Sehr geehrter Herr Klos,

zu den eingegangenen Anregungen nehmen wir wie folgt Stellung:

**1. RP Tübingen, Straßenbauverwaltung (Az. 44-36/3911.7 / L 380; Eningen\_LAP) vom 13.11.2008**

Die vorgetragenen Inhalte sind allgemeiner Art und beziehen sich nicht konkret auf den Lärmaktionsplan Eningen unter Achalm.

**2. Polizeidirektion Reutlingen (Az. Verkehr-1132.6) vom 26.11.2008**

Nach den Lärmschutz-Richtlinien-StV (Seite 4, Anmerkung 10) ist eine Pegelminderung von 2,1 dB(A) ausreichend.

**3. Kreis Reutlingen, Ordnungsamt (Az. 51/6-Mü) vom 04.12.2008**

Siehe 2.

**4. Kreis Reutlingen, Straßenbauamt vom 05.12.2008**

Siehe 2.

**5. Eugen Beyer vom 15.10.2008**

Die Augenriedstraße ist nicht Thema des Lärmaktionsplans.

**6. Patrick Bahlo vom 17.10.2008**

Durch Tempo 30 km/h im Bereich der Weihenstraße könnte es möglicherweise zu einer Verdrängung des Verkehrs in die Hauptstraße kommen.



**7. Familie Häusel vom 20.10.2008**

- 1) Lärmschutzwand: Das Kosten/Nutzenverhältnis ist bei einzelnen betroffenen Gebäuden unverhältnismäßig.
- 2) Geschwindigkeitsüberwachung: Mobile Geschwindigkeitsüberwachungen können beim Landratsamt angeregt werden.
- 3) Versetzen Ortsschild: Entspricht nicht den Kriterien der Ortsdurchfahrtrichtlinie.
- 4) Zusätzliche Verkehrsüberwachung: Vorschlag kann an die Polizei weitergegeben werden, wobei darauf hinzuweisen ist, dass deren Möglichkeiten begrenzt sind.

**8. Wolfgang Bäuerle vom 05.11.2008**

Durch Tempo 30 km/h im Bereich der Weihenstraße könnte es möglicherweise zu einer Verdrängung des Verkehrs in die Hauptstraße kommen.

**9. Lutz/Jordan vom 05.11.2008**

Durch Tempo 30 km/h im Bereich der Weihenstraße könnte es möglicherweise zu einer Verdrängung des Verkehrs in die Hauptstraße kommen.

Ein Durchfahrtsverbot für Lkw über 7,5 t in Richtung Metzingen/Bad Urach ist nicht durchführbar, da es dann zu einer Verdrängung in Richtung Reutlingen kommt.

Mobile Geschwindigkeitsüberwachungen können beim Landratsamt angeregt werden.

Rückfragen beantworten wir gerne.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Schröder